

Deutscher Qualifikationsrahmen

Kleiner Zusatz, große Wirkung

IHK-Prüfungszeugnisse weisen von diesem Sommer an die DQR-Einstufung, das Niveau des Abschlusses im Qualifikationsrahmen, aus – ein Service, von dem Personalchefs und Absolventen profitieren.

Der Zusatz steht in der vorletzten Zeile, direkt über der Berufsschulnote: Die Prüfungszeugnisse, die die IHK für München und Oberbayern für Abschlüsse der Berufsbildung ausstellt, enthalten von diesem Sommer an eine weitere Zahl – die Niveau-Stufe, die diesem Abschluss vom Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen zugeordnet wird.

Rund 18.000 Prüfungszeugnisse stellt die IHK pro Jahr aus. Künftig sollen auch die Weiterbildungszeugnisse diesen Zusatz erhalten. Was sich auf den ersten Blick etwas technokratisch liest, hält Dr. Josef Amann, IHK-Bereichsleiter Berufsbildung, für nicht weniger wichtig wie die Angabe der erzielten Punkte in der schriftlichen und mündlichen Prüfung.

„Unsere Arbeitswelt wird immer komplexer. Als Folge ist auch die Zahl der Ausbildungsberufe und Weiterbildungen stetig gestiegen. Die DQR-Einstufung schafft Übersicht. Chefs sehen auf einen Blick, was der Abschluss wert ist“, sagt Amann. Er hält es für einen großen Fortschritt, dass es die Qualifizierungsrahmen überhaupt gibt.

Zu verdanken ist dies einer gemeinsamen Initiative von EU-Parlament und Europäischem Rat, die im Jahr 2008 einen Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) beschlossen haben. Die Nationalstaaten wurden aufgefordert, ihre nationalen Qualifikationssysteme bis 2010 an diesen Rahmen zu koppeln.

Im EQR und im deutschen Gegenstück, dem DQR, werden acht Qualifikationsniveaus definiert. Die Skala reicht von 1, für einfachste, weisungsgebundene Tätigkeiten, bis 8, der selbstständigen Forschungsarbeit für Promotionsabschlüsse. Ziel des Ganzen: Berufs- und Bildungsabschlüsse EU-weit vergleichbar machen.

„Das ist der logische Schritt: Wer den EU-Binnenmarkt fördern will, muss auch die Mobilität von Fachkräften, Arbeitnehmern und Hochqualifizierten unterstützen“, sagt Amann. Bedauerlich sei lediglich, dass die Öffentlichkeit von diesem wichtigen Prozess bislang wenig Notiz genommen habe.

Amann hält die Berufsbildung für den großen Gewinner von EQR und DQR. Vor allem in Deutschland hatte sich die Hochschulwelt lange Zeit entschieden gegen die Vergleichbarkeit ihrer akademischen Grade mit Abschlüssen der Berufsbildung gewehrt.

Der deutsche Hochschulverband kritisierte das Vorhaben als Versuch, „den Unterschied von beruflicher und akademischer Bildung durch pauschale Gleichsetzungen einzuebnen“. IHK-Fachmann Amann sagt, für Wirtschaft und Fachkräfte-Angebot sei es wichtig gewesen, dass die Politik den Qualifikationsrahmen durchgesetzt habe.

Sehr zum Ärger der Hochschul-Rektoren, sagte die damalige Bundesbildungsministerin Annette Schavan, die größte bildungspolitische Wirkung werde die Entscheidung haben, den Meister dem gleichen Niveau zuzuordnen wie dem Bachelor. „Diese Aufwertung des Meisters entspricht der wirtschaftlichen Realität“, meint IHK-Experte Amann.

Er hält das für ein ganz wichtiges Signal für die Berufs- und Ausbildungsentscheidung der Schulabgänger. „Der sperrige Begriff Qualifikationsrahmen steht für die gute Botschaft: In Deutschland hat jeder die Chance zum Aufstieg, über den akademischen Weg genauso wie über den Weg der beruflichen Bildung“, erklärt Amann.

So stünden auf Level 7 beruflich Fortgebildete („Strategic Professionals“) neben dem Master mit Fachhochschul- oder Uni-Abschluss. Die drei- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe stehen auf Stufe 4. Das entspricht in allen anderen europäischen Ländern dem höchsten Abschluss der allgemeinbildenden Schulen.

„Diese Rangliste wird unsere amtliche Bildungspolitik ergänzen und beeinflussen, weil immer mehr internationale Headhunter und Personalchefs sie bei der Bewerberauswahl verwenden werden“, sagt Amann. Insofern sei die Ergänzung der IHK-Zeugnisse mit dem DQR-Wert ein wichtiger Service auch für die Absolventen.

Nicht nur in Deutschland werden gute Fachkräfte knapp – sie sind der Rohstoff, um den die Unternehmen heute auch grenzüberschreitend immer heftiger konkurrieren. „Die Angabe des DQR-Niveaus wird auf allen Jobbörsen bald selbstverständlich sein. Das wird den Wert unserer IHK-Abschlüsse unterstreichen. Wer eines unserer Zeugnisse in der Tasche hat, dem stehen auch in unseren Nachbarländern fast alle Türen offen“, betont Amann.

Weitere Informationen und die DQR-Zeugniserklärungen erhalten Sie unter www.ihk-muenchen.de, Webcode: FEBD2.



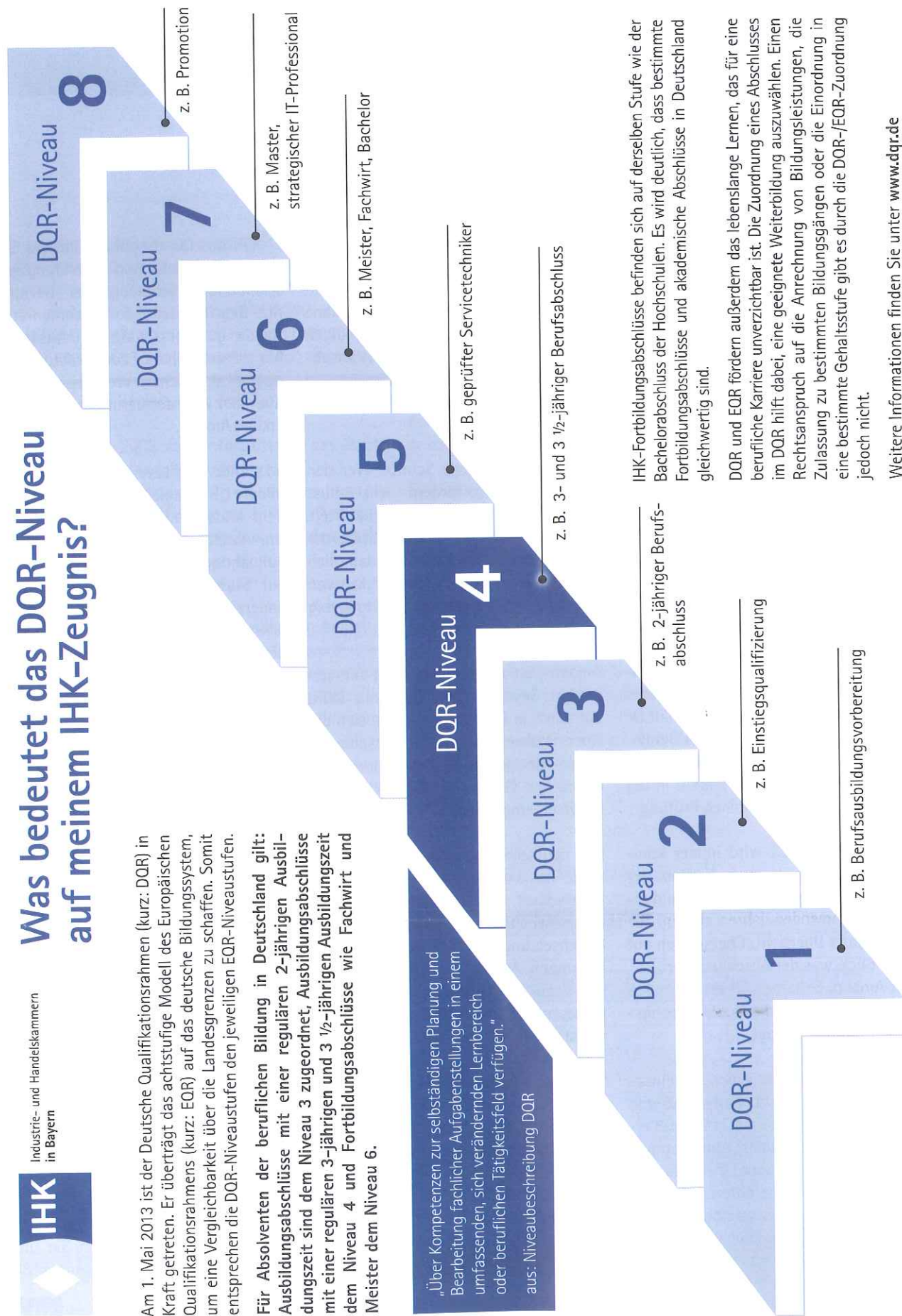
Industrie- und Handelskammern
in Bayern

Was bedeutet das DQR-Niveau auf meinem IHK-Zeugnis?

Am 1. Mai 2013 ist der Deutsche Qualifikationsrahmen (kurz: DQR) in Kraft getreten. Er überträgt das achtstufige Modell des Europäischen Qualifikationsrahmens (kurz: EQR) auf das deutsche Bildungssystem, um eine Vergleichbarkeit über die Landesgrenzen zu schaffen. Somit entsprechen die DQR-Niveaustufen den jeweiligen EQR-Niveaustufen.

Für Absolventen der beruflichen Bildung in Deutschland gilt: Ausbildungsabschlüsse mit einer regulären 2-jährigen Ausbildungszeit sind dem Niveau 3 zugeordnet, Ausbildungsabschlüsse mit einer regulären 3-jährigen und 3 1/2-jährigen Ausbildungszeit dem Niveau 4 und Fortbildungsabschlüsse wie Fachwirt und Meister dem Niveau 6.

„Über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.“
aus: Niveaubeschreibung DQR



IHK-Fortbildungsabschlüsse befinden sich auf derselben Stufe wie der Bachelorabschluss der Hochschulen. Es wird deutlich, dass bestimmte Fortbildungsabschlüsse und akademische Abschlüsse in Deutschland gleichwertig sind.

DQR und EQR fördern außerdem das lebenslange Lernen, das für eine berufliche Karriere unverzichtbar ist. Die Zuordnung eines Abschlusses im DQR hilft dabei, eine geeignete Weiterbildung auszuwählen. Einen Rechtsanspruch auf die Anrechnung von Bildungsleistungen, die Zulassung zu bestimmten Bildungsgängen oder die Einordnung in eine bestimmte Gehaltsstufe gibt es durch die DQR-/EQR-Zuordnung jedoch nicht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dqr.de